



Sprint zur Höchstleistung

Dynamisch auf Entwicklungen reagieren

11. - 12. Mai 2017 in Hamburg

Konferenzprogramm 2017

Partner



Veranstalter



Sponsoren



Sprint zur Höchstleistung

Dynamisch auf Entwicklungen reagieren

Am 11. & 12. Mai findet zum neunten Mal die SEACON in Hamburg statt. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Vorträge innerhalb folgender Tracks:

Die drei Themenfelder

- Skalierbare Architekturen
- Adaptionfähige Organisationen
- Dynamikrobuste Entwicklungsprozesse

spielen in Zeiten dynamischer Märkte, hoher Unsicherheiten und der zunehmenden Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle – nicht nur für IT-Organisationen, aber eben und gerade dort.

Die hochgradige Vernetzung der Softwaresysteme, die Komplexität der Geschäftsprozesse und die steigenden Erwartungen der Kunden sind Herausforderungen, denen sich immer mehr IT-Organisationen stellen müssen. Dafür sind **neue technologische, fachliche und organisatorische Ideen** gefragt.

Auf der SEACON bringen wir die Erfahrungen der Sprecher und Ihre eigenen Erfahrungen zu diesen Herausforderungen zusammen. Dazu wird auch in diesem Jahr ein nicht unerheblicher Teil des Programms durch interaktive Formate bestimmt. Bringen Sie z. B. Ihre Fragen und Erfahrungen in den Open Space Markt- platz ein! Hier kommen Sie direkt und persönlich mit Experten

und anderen Teilnehmern ins Fachgespräch und **können ganz konkret Ihre eigene Fragestellung diskutieren**. Mit einer Pecha Kucha-Session bieten wir zudem ein rasantes, informatives und zugleich unterhaltendes Format, das Themen kurz und knackig auf den Punkt bringt.

Höchstleistungen sind gefragt und das im Optimalfall in Sprint- Geschwindigkeit. **Der Sprint zur Höchstleistung kann nur gelingen, wenn die technologische Basis stimmt und die richtigen organisatorischen Verfahren am Start sind!**

Die namhaften Experten in den drei Tracks der SEACON 2017 setzen Sie auf die Erfolgsspur und bieten Ihnen den Trainingsplan für Ihr Durchstarten in die Zukunft.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie am 11. und 12. Mai 2017 in Hamburg begrüßen zu dürfen.

Der Fachbeirat der SEACON 2017

Jochen Meyer
Carola Lilienthal
Henning Wolf
Frank Düsterbeck
Dirk-Andrew Heil
Stefan Link



Jochen Meyer



Dr. Carola
Lilienthal



Henning Wolf



Frank Düsterbeck



Dirk-Andrew Heil



Dr. Stefan Link



Konferenzprogramm 2017

Vorwort des Fachbeirats	2
Programmübersicht	4
Keynotes	5
Vorträge Donnerstag, 11. Mai 2017	6
Vorträge Freitag, 12. Mai 2017	13
Konditionen	21
Pecha Kucha@SEACON	22
Auf einen Blick	23





NUR HEUTE
ab 16:00 Uhr!



Mit einem Klick auf den
Vortragstitel gelangen Sie
direkt zu den Vortragsdetails!



Donnerstag, 11. Mai 2017

08:30-09:30	Registrierung Kaffee Ausstellungsbesuch		
09:30-10:30	Begrüßung und Keynote: Sebastian Drews adidas Group: adidas IT of High Speed – Architektur, Organisation und Führung für Höchstgeschwindigkeit Los Angeles		
10:30-11:15	Open Space Eröffnung, Marktplatz und folgende Pecha Kucha-Vorträge Los Angeles		
	1. MbO, OKR und Nordstern Stefan Roock 2. Let's talk about REST, baby! Jan Carsten Lohmüller		
11:15-11:45	Networking und Kaffeepause Ausstellungsbesuch		
Track	Skalierbare Architekturen	Adaptionsfähige Organisationen	Dynamikrobuste Entwicklungsprozesse
	Do 1.1 Chicago	Do 1.2 Los Angeles	Do 1.3 Dallas
11:45-12:30	It's all about the domain, honey Carola Lilienthal Henning Schwenter	Adaptionsfähige Organisationen – das reicht nicht zum Überleben Frank Düsterbeck	Werteorientierung als Vorgehensmodell Maximilian Frei
13:15-13:45 Industry Talks	Mauern einreißen! – Wie die Digitalisierung den Fachbereichstest ändert Kay Grebenstein , Saxonia Systems AG	Los Angeles Agilität in einem Wasserfall-Unternehmen: Kann das funktionieren? Steffen Rost , Xenium AG	Chicago
12:30-14:00	Networking und Mittagessen Ausstellungsbesuch		
	Do 2.1 Chicago	Do 2.2 Dallas	Do 2.3 Los Angeles
14:00-14:45	Entkoppelt, schnell, flexibel: Agile Enterprise Architektur Wolf-Gideon Bleek	Effiziente Gestaltung einer effektiven Arbeitsumgebung zur Entwicklung innovativer Applikationsservices am Beispiel der Entwicklung von Watson Applikationen unter winsure Dirk-Andrew Heil Michael Ehrmantraut Christian Hofmeister	Beobachtest du noch oder verbesserst du schon? Kontinuierliche Qualitätsverbesserung in der Praxis Nils Göde Dennis Pagano
	Do 3.1	Do 3.2	Do 3.3
14:55-15:40	Open Space Arbeitsgruppe	Open Space Arbeitsgruppe	Open Space Arbeitsgruppe
15:40-16:10	Networking und Kaffeepause Ausstellungsbesuch		
	Do 4.1 Dallas	Do 4.2 Chicago	Do 4.3 Los Angeles
16:10-16:55	Serverlos = Sorgenlos – Grenzenlose Skalierbarkeit zum Nulltarif? Tobias Behr Christoph Gerkens	Meuterei auf der VUCA. Selbstorganisierte Unternehmen in einer agilen Welt Sigi Kaltenecker	HowTo – Wie geht agile Releaseplanung? Andrea Grass Michael Hofmann
	Do 5.1 Dallas	Do 5.2 Pecha Kucha Los Angeles	Do 5.3 Chicago
17:05-17:50	Es geht doch! Lösungsstrategien für individuelle Standardsoftware Jan Mattner Martin Kleine	Vorträge siehe Seite 12	45 Minuten Disziplin Holger Koschek Rolf Dräther
18:00-19:00	Keynote: Frank Behrendt Autor des Bestsellers: Liebe Dein Leben und NICHT deinen Job Los Angeles		
19:00-21:00	Welcome Reception Traditionelles Tischkicker-Turnier		

Freitag, 12. Mai 2017

08:30-09:30	Registrierung Kaffee Ausstellungsbesuch		
Track	Skalierbare Architekturen	Adaptionsfähige Organisationen	Dynamikrobuste Entwicklungsprozesse
	Fr 1.1 Dallas	Fr 1.2 Chicago	Fr 1.3 Los Angeles
09:00-09:45	Föderation statt Integration: Skalierbare IAM-Anbindung Sven-Torben Janus	Mal schnell ein Brainstorming? – Neuropsychologische Voraussetzungen für Kreativität Inge Kreß Anja Schwarz	Backlog-Pflege mit User Story Mapping Alexander Casall
	Fr 2.1 Chicago	Fr 2.2 Dallas	Fr 2.3 Los Angeles
9:55-10:40	Wie stiefmütterlich behandeln Sie die Sicherheit in ihrer Microservice-Architektur? Wolfgang Strunk	Software Engineering für virtuelle Roboter: Automatisierung von administrativen Prozessen durch 'Robotics Process Automation' Sönke J. Magnussen	Lean ScrumBan-Thinking in der Praxis Alexander Krause
10:40-11:10	Networking und Kaffeepause Ausstellungsbesuch		
11:10-11:50	Keynote: Henning Wolf it-agile GmbH: Der Agile (Selbst-)Manager Los Angeles		
	Fr 3.1	Fr 3.2	Fr 3.3
11:50-12:30	Open Space Arbeitsgruppe	Open Space Arbeitsgruppe	Open Space Arbeitsgruppe
13:15-13:45 Industry Talks	Unternehmenskultur – Intimes von der Hinterbühne Winald Kasch , ORGANE0	Los Angeles	Neues aus der Start Up-Szene: 1. meshcloud: Continuous Delivery & DevOps with Cloud Foundry Johannes Rudolph 2. HANKO: AUF IN DIE PASSWORTLOSE ZUKUNFT! Authentication-as-a-Service mit den FIDO-Standards Felix Magedanz
12:30-14:00	Networking und Mittagessen Ausstellungsbesuch		
14:00-14:30	Kurzvorstellung Open Space-Ergebnisse		
	Fr 4.1 Chicago	Fr 4.2 Los Angeles	Fr 4.3 Dallas
14:40-15:25	Interaktionsstrategien für Microservices: von synchronen Aufrufen bis zu Events Michael Plöd	Die fünf Disziplinen der lernenden Organisation in der Produktentwicklung von otto.de Peter Wolter Stephan Kraus	Build, Measure, Learn: Erfolgreiche Mobile-Entwicklung im DevOps-Stil Neno Loje Jörg Neumann
15:25-15:50	Networking und Kaffeepause Ausstellungsbesuch		
	Fr 5.1 Los Angeles	Fr 5.2 Chicago	Fr 5.3 Dallas
15:50-16:35	Architektur, Agilität, Automation und Kommunikation – Das Fundament für Höchstleistung und Reaktionsfähigkeit Wolfgang Trumler	Speed IT up – Geschwindigkeit schlägt Effizienz Stefan Toth	Auftragsklärung – ein kollaboratives Alignment Framework in der Produktentwicklung Marc Kadish
	Fr 6.1 Chicago	Fr 6.2 Los Angeles	Fr 6.3 Dallas
16:45-17:30	Per Anhalter durch den Cloud Native Stack Mario-Leander Reimer	Qualität und Kommunikation – denn Qualität beginnt in unseren Köpfen! Sabine Wojcieszak	Get your ...right – Security by Design fängt im Kopf an Michael Hirdes

Stand: 03. April 2017





Donnerstag, 11. Mai 2017 | 09:30–10:30
adidas IT of High Speed – Architektur, Organisation und Führung für Höchstgeschwindigkeit

Sebastian Drews ist seit Juli 2016 „Vice President Digital IT“ bei adidas Group. Kern seiner Aufgabe sind die technischen Lösungen für die „Premium Shopping Experience“, die adidas allen Konsumenten bei Kontakten in der digitalen Welt bieten will. In seinen vorherigen Rollen leitete er das adidas Omnichannel IT Team sowie das globale BI IT Team. Er startete seine Karriere in der Unternehmensberatung und war mehr als 6 Jahre für Accenture Deutschland tätig.

Die adidas Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt die „Best Sports Brand in the World“ zu sein. Digital spielt dabei eine zentrale Rolle – denn nur durch Digital Technology und Daten können wir als globales Unternehmen wieder **eine direkte, persönliche Beziehung zu unseren Konsumenten aufbauen**. Um im digitalen Zeitalter erfolgreich zu sein kommt es dabei vor allem auf eines an: Speed. Sei es **Time-to-Market für neue Features & Business Modelle**, oder die Fähigkeit schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Für ein organisch gewachsenes, international tätiges Großunternehmen wie adidas stellen sich dabei große Herausforderungen: Welche Anpassungen in der IT Architektur, der Organisation und dem Führungsverhalten sind notwendig für Höchstgeschwindigkeit? Von Cloud Canvas bis Servant Leadership – die Reise ist lang, doch die Chance ist riesig.



Donnerstag, 11. Mai 2017 | 18:00–19:00
Liebe Dein Leben und NICHT deinen Job

Frank Behrendt ist seit gut 20 Jahren ausgewiesener PR- und Kommunikationsfachmann mit intensiven Kontakten zu Medien, Wirtschaft und Politik. Nach Stationen bei BILD, Dornier, Henkel, RTL Television und Universal Music war der Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München Deutschland-Chef bei KetchumPleon, bevor er 2011 als Vorstand zur fischerAppelt AG wechselte. Seit Februar 2017 ist er als Geschäftsführer in der Serviceplan-Gruppe tätig.

10 Ratschläge für eine entspannte Haltung. Frank Behrendt ist der **»Guru der Gelassenheit«** oder auch der **»Lord des Loslassens«**. In seinem Vortrag erzählt Frank Behrendt, was ihn geprägt hat, mit welcher Haltung er Dinge angeht, wie er so angstfrei geworden ist, was ihm Kraft und Energie gibt. Kurzweilig, informativ und selbstironisch lässt er Höhepunkte und Niederlagen seines Lebens Revue passieren, immer mit Blick darauf, was ihm geholfen hat, die Herausforderungen zu meistern. So füllt er die 10 Thesen mit »gelebtem Leben«, legt ihren tieferen Sinn frei – eine Inspiration für Jeden!



Freitag, 12. Mai 2017 | 11:10–11:50
Der Agile (Selbst-)Manager

Henning Wolf ist Geschäftsführer, Trainer und Senior-Berater bei it-agile. Er hilft Organisationen, agiler zu werden, damit sie ihre Endkunden und Mitarbeiter begeistern können. Seit Ende der 90-er beschäftigt er sich mit agilen Methoden und hat sowohl als Entwickler als auch als Projektleiter, Scrum Master, Product Owner und Coach agile Projekte begleitet.

Auf die eine oder andere Art kommt kaum noch wer um das Thema Agilität herum. Die Vermutungen bei der Einführung agiler Vorgehensweisen enthalten meist Vorbehalte aus dem Management. Vermutet werden Kontrollverlust oder gleich die Angst, es bräuchte Management und Manager gar nicht mehr. In der Keynote möchte ich aus meiner persönlichen Erfahrung als Agiler Manager und den Erfahrungen aus mehr als 12 Jahren Begleitung unserer Kunden berichten. Die beruhigende Botschaft lautet: Es braucht noch Management, es braucht noch Manager. Der beunruhigende Teil mag aber sein: **Agiles Management fängt bei uns selbst an, nicht bei den anderen.**





Do 1.1 • 11:45–12:30
It's all about the domain, honey

Carola Lilienthal

ist Senior Software-Architektin und Geschäftsführerin der WPS – Workplace Solutions. Sie hat an der Universität Hamburg studiert und dort zum Thema ‚Komplexität von Software-Architekturen‘ promoviert. Seit 2003 analysiert sie im Auftrag ihrer Kunden in ganz Deutschland regelmäßig die Architektur von Softwaresystemen und fasst die Ergebnis in Qualitätsgutachten sowie mit priorisierten Refactoring-Maßnahmen zusammen. Sie spricht darüber hinaus regelmäßig auf Fachkonferenzen und ist Autorin zahlreicher Fachartikel.

Henning Schwentner

liebt Programmieren in hoher Qualität. Diese Leidenschaft lebt er als Software-Architekt, Berater und Entwickler bei der WPS – Workplace Solutions aus. Seine Projekte sind Domain-Driven, agil und in den verschiedensten Programmiersprachen. Ihn interessieren Menschen, langlebige Softwarearchitekturen, große Refactorings und die Evolution von Programmiersprachen.

Beim Bauen von Software werden tolle Technologien, Programmiersprachen und Tools eingesetzt. Das ist gut und richtig. Aber leider wird dabei oft aus den Augen verloren, dass das Entscheidende für den Projekterfolg nicht die Technik, sondern die **Fachlichkeit** ist. Wenn wir in der Software nicht das fachliche Modell abbilden, dann wird sie unseren Anwendern nicht bei Ihrer Arbeit helfen. Davor schützt uns keine Technologie der Welt. Als Informatiker kann man leicht in diese Falle tappen. Um das zu verhindern, zeige ich in diesem Vortrag, wie man mit Domain Driven Design (DDD) das Wissen um die Fachlichkeit lernen und in eine Ubiquitous Language übertragen kann.

In der Praxis ist es schwierig zu erkennen, wie wir unsere Domäne schneiden und daraus Microservices entwickeln können. Hierbei kann uns das Prinzip der Bounded Contexts aus DDD helfen. Es gibt uns Hilfestellung wo vertikale Schnitte sinnvoll sind.

Zielpublikum: Architekten, Entwickler, Projektleiter, Manager

Voraussetzungen: Erfahrungen mit Software-Projekten

Schwierigkeitsgrad: Mittel



Do 1.2 • 11:45–12:30
Adaptionsfähige Organisationen – das reicht nicht zum Überleben

Frank Düsterbeck

ist bei der HEC GmbH tätig. Kern seiner Arbeit ist die Qualifizierung und Beratung von Menschen/Unternehmen in allen Bereichen der Softwareentwicklung mit dem Fokus auf den Einsatz agiler IT-Verfahren und -Methoden. Frank ist Trainer der HEC Software-Akademie sowie Sprecher auf unterschiedlichen Konferenzen und Veranstaltungen. Weiterhin doziert er an Hochschulen im Bremer Umland.

Den Begriff Digitalisierung kann schon keiner mehr hören. Agil ist auch verbrannt und Macht und Management darf man gar nicht mehr sagen. Na gut, dann eben anders aber besser. Was ist denn die Grundlage für den Hype dieser Buzzwords – sie scheinen ja nicht ganz unberechtigt zu existieren. Und wie geht es besser? Genau das wird in diesem Talk behandelt.

Es wird gezeigt was hinter dem ganzen steht und so ein tiefes Verständnis und Bewusstsein erzeugt. Basierend hierauf werden Antworten gegeben, wie den Herausforderungen der Postmoderne und des Innovationswettbewerbs entgegen getreten werden kann. Hierzu wird auf Organisation á la Heterarchie, Führung zur Selbstführung, Macht und Verantwortung eingegangen und am Beispiel der HEC gezeigt, mit welchen Schmerzen und Freuden dieses Unternehmen in der Postmoderne angekommen und adaptionsfähig geworden ist.

Zielpublikum: Projektleiter, Manager, Entscheider, Abteilungs-, Team und Bereichsleiter, Scrum Master, Product Owner

Voraussetzungen: Verständnis für Organisationen, kontinuierliche Verbesserung, Führung und Management

Schwierigkeitsgrad: Mittel



Do 1.3 • 11:45–12:30

Werteorientierung als Vorgehensmodell**Maximilian Frei**

beschäftigt sich bei Capgemini im Kontext von Individualsoftware mit agilen Methoden. In verschiedenen Projekten und Rollen hat Grenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher Projektmethoden kennengelernt.

Nach drei Jahren ohne Änderung hat der Scrum Guide, also das definierte ‚Regelwerk‘ von Scrum, ein Update erfahren. Statt an den bekannten Regeln Veränderungen vorzunehmen, wurde lediglich ein Abschnitt über Werte hinzugefügt. Warum Werteorientierung ein erfolgskritisches Element von nicht nur agiler Software-Entwicklung ist und was dies im Projektalltag bedeutet, möchte Maximilian Frei mit Ihnen in diesem interaktiven Vortrag diskutieren.

Zielpublikum: Mitarbeiter, Peer Leaders und Führungskräfte in IT-Projekten

Voraussetzungen: Scrum Grundwortschatz, Erfahrung in agilen oder klassischen Entwicklungs-Projekten

Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Do 2.1 • 14:00–14:45

Entkoppelt, schnell, flexibel: Agile Enterprise Architektur**Wolf-Gideon Bleek**

ist Agile Engineering Evangelist bei der it-agile GmbH. Er verfügt über langjährige Erfahrung aus agilen Softwareprojekte unterschiedlicher Größe aus der Perspektive Entwickler, Architekt, Projektleiter, Berater und Abteilungsleiter. Sein Schwerpunkt liegt in der Verknüpfung von Softwaretechnik und agilem Vorgehen. Dabei versucht er Technik so einzusetzen, dass sie für das Projekt angemessen und dem Prozess dienlich ist.

Enterprise Architekturen müssen agile Prozesse befördern, indem sie kurze Rückkopplungszyklen ermöglichen und das Vorgehensmodell unterstützen. Dafür betrachte ich Enterprise Architekturen aus dem Blickwinkel der agilen Software-Entwicklung. Im Vortrag identifiziere ich Architektur-Muster auf der Makro-Ebene, die Verantwortung dezentralisieren, Abhängigkeiten auflösen und Rückkopplung beschleunigen.

Zielpublikum: Projektleiter und Architekten

Voraussetzungen: Verständnis Agile Methoden, moderner Web-Architekturen und Container-Technologie

Schwierigkeitsgrad: Fortgeschritten

Do 2.2 • 14:00–14:45



Effiziente Gestaltung einer effektiven Arbeitsumgebung zur Entwicklung innovativer Applikationsservices am Beispiel der Entwicklung von Watson Applikationen unter winsure

Dirk-Andrew Heil Diplom-Informatiker und Telekommunikationsmanager. Zertifizierungen u.a. in den Bereichen ITIL und TISP. Seit 2002 bei der heute ISS Software GmbH, vormals Mummert ISS GmbH, als Prokurist beschäftigt. Zuvor rund 12 Jahre bei der DKV AG, Köln in verschiedenen Funktionen der Anwendungsentwicklung tätig.

Michael Ehrmantraut Diplom-Informatiker, CTO Analytics Industries, Executive Architect, seit 22 Jahren bei der IBM in verschiedenen Rollen: Consulting, Software Group, Solution

Christian Hofmeister Diplom-Kaufmann, Business Development Executive, Insurance Cognitive Solution Unit, seit 2011 bei der IBM, zuvor 3 Jahre Versicherung und 15 Jahre Management Beratung

Big Data, Verarbeitung von nicht strukturierten Daten und Cognitive Analytics eröffnen auf der Geschäftsprozessebene völlig neue Perspektiven. Hierzu bedarf es agiler und flexibler Strukturen mit Auswirkungen sowohl auf die Technologie wie auch auf die Organisation. Am Beispiel der ‚watson data platform‘ und den damit verbundenen Rollenverständnis zwischen Design, Architektur und Business Prozessen zeigen wir, wie ISS Software GmbH und IBM gemeinsam für Kunden der ISS neue kognitive Anwendungen entwickelt.

Schwierigkeitsgrad: Anfänger

Do 2.3 • 14:00–14:45



Beobachtest du noch oder verbesserst du schon? Kontinuierliche Qualitätsverbesserung in der Praxis

Nils Göde Als Experte für Software-Qualität unterstützt er Sie dabei, die Qualität Ihrer Software zu analysieren und zu verbessern. Für seine Forschung bekam er den Software Engineering Preis der Denert-Stiftung.

Dennis Pagano hat in Software Engineering promoviert und berät viele Firmen beim Verbessern ihrer Software-Qualität. Er erhielt den Best-Paper-Award auf dem QS-Tag und war einer der Top-Sprecher auf den SWQD.

Die Anforderungen an Softwaresysteme ändern sich heutzutage sehr dynamisch. Änderungen müssen in immer kürzerer Zeit umgesetzt werden. Dafür ist unter anderem qualitativ hochwertiger Code notwendig, der das Fehlerrisiko minimiert und sich einfach ändern lässt. Aber gerade die Dynamik mit der sich Anforderungen und Code ändern führt dazu, dass die Qualität oftmals unter den Tisch fällt. Als Gegenmaßnahme wird oft ein Tool zum Erheben von Metriken eingesetzt. Die nüchterne Erkenntnis ist aber: Nur durchs Messen wird die Qualität nicht besser.

In diesem Vortrag erläutern wir, wie die Verbesserung der Codequalität ihren Platz im häufig durch fachliche Anforderungen dominierten Entwicklungsprozess findet. Den Kern des Vortrags bilden die notwendigen Rollen, Kommunikationswege und Werkzeuge für die kontinuierliche Qualitätsverbesserung. Darauf basierend berichten wir unsere Erfahrungen aus dem praktischen Einsatz in einer Vielzahl von Kundenprojekten.

Zielpublikum: Entwickler, Architekten, Qualitätsverantwortliche, Projektleiter, Teamleiter

Voraussetzungen: Motivation und Bereitschaft zur Qualitätsverbesserung

Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Do 3.1 – 3.3 • 14:55 – 15:40
Open Space Arbeitsgruppen

Bringen Sie Ihre eigenen Fragen oder Themen ein: im Open Space der SEACON!
Diskutieren Sie mit Sprechern, Ausstellern und anderen Teilnehmern.



Zeigen Sie's Ihrem Chef!

Die SEACON ist DER Branchentreff für Software-Architekten, -Entwickler, -Projektmanager und -Entscheider im Norden. Sie wissen das schon längst. Aber weiß das auch Ihr Chef? Bringen Sie Ihn doch einfach mit. Erleben ist besser als erklären.

Bring Your Own Boss Program:

- ▶ Ihr Chef besucht kostenfrei die SEACON am Donnerstag, 11. Mai 2017 ab 16 Uhr
- ▶ 2 Vorträge in den Tracks am Nachmittag
- ▶ Besuch der Keynote von Frank Behrendt
- ▶ Teilnahme an der Welcome Reception
- ▶ Erkenntnis 1:
Die SEACON ist IT-Weiterbildung auf höchstem Niveau.
- ▶ Erkenntnis 2:
Die Teilnahmegebühr der SEACON ist keine Ausgabe, sondern eine Investition.

Sie und Ihr Chef interessieren sich für das B.Y.O.B. Program?
Aktivieren Sie bei der Anmeldung einfach das Auswahlfeld und wir melden uns bei Ihnen.





Do 4.1 • 16:10–16:55
**Serverlos = Sorgenlos –
 Grenzenlose Skalierbarkeit zum Nulltarif?**

Tobias Behr

ist Consultant bei der Holisticon AG. Als Entwickler und Architekt liegt sein Schwerpunkt auf Unternehmenssoftware. Technologisch ist er in der Java-Welt zu Hause, wagt aber auch gern den Blick über den Tellerrand.

Christoph Gerkens

arbeitet als Software-Architekt, Entwickler und Berater bei der Holisticon AG in Hamburg.

„Serverless Architecture“ verspricht durch Kooperation von Backend- und Computing-Cloud-Services Skalierung und echte nutzungsabhängige Betriebskosten. Die Planung und Einrichtung von Server-Infrastruktur entfällt, genauso wie das Risiko die benötigten Ressourcen unter- bzw. überdimensioniert zu haben.

Doch zu welchem Preis erkaufe ich mir diese Vorteile? Und wann ist dieser Ansatz überhaupt geeignet?

Zielpublikum: Architekten, Entwickler, Entscheider, Betrieb

Voraussetzungen: Basiswissen über den Aufbau und den Betrieb von Softwaresystemen

Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Do 4.2 • 16:10–16:55
**Meuterei auf der VUCA.
 Selbstorganisierte Unternehmen in einer agilen Welt**

Siegfried Kaltenecker

ist geschäftsführender Gesellschafter der Wiener Unternehmensberatungsfirma Loop, die auf systemische Organisationsentwicklung spezialisiert ist. Als Experte für Veränderungsmanagement mit Scrum und Kanban war er bereits für zahlreiche internationale Unternehmen wie bwin.party, Computest, eSailors, ImmoScout24, Magna, RWE, SBB, Tele2 oder Thales tätig. Er ist zertifizierter Scrum Master und Scrum Product Owner sowie Kanban Coaching Professional.

Es hat sich herumgesprochen, dass Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit heutzutage zum Tagesgeschäft gehören. Es hat sich ebenso herumgesprochen, dass traditionelle Organisationsformen damit ihre Schwierigkeiten haben. Viele Mitarbeiter haben längst damit begonnen, sich gegen diese Formen aufzulehnen. Doch welche Rahmenbedingungen braucht es, damit sie mehr tun können als den Einsatzbefehlen eines Kapitäns zu folgen? Wie verwandeln wir diese Kapitäne in Piraten einer anderen Organisation? Und was haben die Kunden davon?

„Meuterei auf der VUCA“ zeigt anhand ausgewählter Praxisbeispiele warum Selbstorganisation darauf wegweisende Antworten liefert und wie diese aussehen können.

Zielpublikum: Manager, Projektleiter, Entscheider

Voraussetzungen: Basiswissen Lean/Agile/Systems Thinking

Schwierigkeitsgrad: Mittel



Do 4.3 • 16:10–16:55
HowTo – Wie geht agile Releaseplanung?

Andrea Grass arbeitet als Trainerin und Agile Coach für die oose Innovative Informatik eG. Sie führt Agilitätschecks durch und unterstützt Teams, Agilität zum Leben zu erwecken.

Michael Hofmann ist Arbeits- und Organisationspsychologe. Seit 2010 hilft er als Trainer und Berater (für die oose Innovative Informatik eG) anderen Unternehmen Lean, Agile, Scrum einzuführen.

Kennen Sie das auch? Sie arbeiten als Product Owner in einem agilen Team. Vor Projektstart oder zu Projektbeginn liegen Ihnen noch wenige fachliche Informationen vor. Gleichzeitig wünschen Ihre Stakeholder einen Releaseplan, um so früh wie möglich Klarheit zu erlangen, wann was geliefert werden wird. In diesem Vortrag zeigen wir einen konkreten Weg aus diesem Spannungsfeld: Es werden unterschiedliche Instrumente agiler Releaseplanung so miteinander verknüpft, dass es Ihnen möglich wird, aus einer Geschäftsvision über verschiedene Zwischenschritte, den konkreten Releaseplan für ein Produkt abzuleiten. Am Ende des Vortrags können Sie einem Kollegen sagen: ‚So geht agile Releaseplanung.‘

Zielpublikum: Product Owner, Scrum Master, Produktmanager
Voraussetzungen: Grundlagen in Scrum
Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Do 5.1 • 17:05–17:50
**Es geht doch!
 Lösungsstrategien für individuelle Standardsoftware**

Jan Mattner ist Senior Consultant bei der AIT GmbH & Co. KG. Er berät Unternehmen bei der Softwareentwicklung auf Basis von Microsoft Technologien. Seine Schwerpunkte liegen in der Buildautomatisierung, Prozessoptimierung und der Konzeption und Entwicklung von Web- und Cross-Platform-Anwendungen im industriellen Bereich.

Martin Kleine arbeitet als Senior Consultant und Projektleiter bei der AIT GmbH & Co KG. Er ist seit 13 Jahren als Softwareentwickler und Architekt im industriellen Umfeld tätig. Sein Themen-Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Windows- sowie Mobile-Anwendungen auf der Basis von Microsoft Technologien und ALM Prozessen. Seine Erfahrung gibt er als Autor und Sprecher im Microsoft Umfeld weiter.

Um sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen, werden von Kunden individuelle Lösungen benötigt und gefordert. Gleichzeitig soll eine solche Lösung kostengünstig umgesetzt und fortlaufend weiterentwickelt werden. Wie ist dieser Spagat zwischen einer Individuallösung und einer Standardsoftware zu schaffen? Durch eine Architektur und ein Vorgehen, das eine flexibel konfigurierbare und weitreichend erweiterbare Standardsoftware ermöglicht. Der Vortrag stellt dar, wie mit einer modularen Software-Architektur und dem passenden Dependency Management Software individualisierbar standardisiert werden kann.

Zielpublikum: Architekten und Entwickler
Voraussetzungen: Kenntnis von Dependency Injection und loser Kopplung, Einsatz von Paketverwaltungssystemen
Schwierigkeitsgrad: Fortgeschritten

PechaKucha 20x20 IMAGES SECONDS
Do 5.2 • 17:05–17:50
Pecha Kucha

- 1) **Reaktive Systeme**
Lutz Hühnken
- 2) **Das Software Engineering und Architecture Bestiarium**
Jan Weinschenker
- 3) **Das Software-Coma-Scale**
Thomas Ronzon
- 4) **Warum ist Mathe so unbeliebt? – Und was hat das mit unserem Umfeld und Miteinander zu tun?**
Rico Saßen
- 5) **Zyklisches Change Management: Wie Organisationen von dauerhafter Veränderung profitieren**
Maximilian Frei

Do 5.3 • 17:05–17:50
45 Minuten Disziplin



Holger Koschek ist selbstständiger Berater, Trainer und Coach. Er begleitet Projekte und Organisationen bei der Einführung und Verankerung moderner Denk- und Handlungsweisen im Produktmanagement, Projektmanagement und der Unternehmensführung. Holger Koschek ist (Ko-)Autor zahlreicher Fachpublikationen, u.a. ‚Geschichten vom Scrum‘ (dpunkt), ‚Scrum – kurz & gut‘ (O’Reilly) und ‚Management Y‘ (Campus). Er tritt regelmäßig als Sprecher auf Konferenzen auf und engagiert sich in verschiedenen agilen Communitys.

Rolf Dräther lebt und arbeitet in Hamburg als selbstständiger Berater, Trainer und Coach. Er ist Certified Scrum Professional (CSP) und Certified Scrum Master (CSM), akkreditierter Trainer für das Team Management System von Margerison-McCann, systemischer Berater (EASC), Edutainer und bekennender Happyzentriker. Aufbauend auf seinen langjährigen Erfahrungen mit objektorientierter und agiler Software-Entwicklung, seinem ganzen Wissen, Können und seiner Intuition unterstützt er Teams, Führungskräfte und Unternehmen bei der Einführung, der Anpassung und dem täglichen Leben von Wandel und agilen Vorgehensweisen.

‚Scrum ist leicht erklärt, aber schwer zu leben‘. Die Realität in agilen Projekten bestätigt diese Aussage vielfach. Warum ist das so? Reicht das agile Wertesystem nicht aus, um mit den agilen Vorgehensweisen das Richtige richtig zu tun? Vielleicht geht’s mit: Disziplin! Wir wollen einen anderen Blick auf Disziplin vermitteln, sie aus der ‚Gehorsams-Ecke‘ holen, mit Kreativität verbinden und die Teilnehmer und deren Teams ermutigen, über diesen vergessenen Wert nachzudenken und mit seiner Hilfe erfolgreicher zu werden.

Zielpublikum: Alle – vor allem jene, die glauben, bereits diszipliniert zu arbeiten

Voraussetzungen: keine

Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Fr 1.1 • 09:00 – 09:45
Föderation statt Integration: Skalierbare IAM-Anbindung

Sven-Torben Janus ist Diplom-Informatiker und kann auf 15 Jahre Erfahrung in der Softwareentwicklung und IT Beratung zurückblicken. Als Senior Software Architect ist er mitverantwortlich für den Bereich Softwarearchitektur bei der Conciso GmbH. Sein Themenschwerpunkt liegt dabei insbesondere auf der agilen Entwicklung von Softwarearchitekturen. Sven-Torben Janus ist zertifizierter Scrum Master und iSAQB® Certified Professional for Software Architecture (Advanced Level).

Verteilte, dezentrale Systeme sind in aller Munde. Ob Self-Contained-Systems, Microservices oder Lambdas – Verteilung hat sich in den letzten Jahren nicht zuletzt aus Gründen der horizontalen Skalierbarkeit zu ‚dem‘ Architektur-Pattern entwickelt. Diese neue, massive Form der Verteilung erfordert jedoch ein deutliches Umdenken bei der Anbindung von Identity und Access Management (IAM) Systemen.

In dieser Session erfahren Sie, warum eine klassische Integration von LDAP, Active Directory und Application Servern ihre neu gewonnene Skalierbarkeit gefährdet. Sie werden erkennen, wie sie mittels föderalen Authentifizierungsverfahren die Kopplung ihrer Teilsysteme an ein zentrales IAM-System massiv verringern können und somit die Skalierbarkeit ihres Gesamtsystems stützen.

Am Beispiel von OpenID Connect wird auf Basis von Keycloak demonstriert, wie diese Verfahren in der Praxis funktionieren.

- Zielpublikum:** Architekten, Projektleiter, Entscheider
- Voraussetzungen:** Grundlegende Kenntnisse über verteilte Systemen und HTTP. Kenntnisse zu Authentifizierungsprotokollen vorteilhaft
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel



Fr 1.2 • 09:00 – 09:45
Mal schnell ein Brainstorming? – Neuropsychologische Voraussetzungen für Kreativität

Inge Kreß ist Ärztin für psychosomatische Medizin. Neben ihrer klinischen Tätigkeit engagiert sie sich darin, Fachpublikum sowie interessierten Laien psychosomatische Zusammenhänge zu vermitteln.

Anja Schwarz unterstützt als Beraterin, Trainerin und Autorin bei der SOPHIST GmbH Kunden verschiedener Branchen im Bereich Requirements-Engineering, u.a. bei der Ermittlung innovativer Anforderungen.

Innovation ist eine wichtige Voraussetzung um konkurrenzfähig zu bleiben. Das gilt sowohl für Lean Startups und agil entwickelnde Teams, wie auch für traditionelle Unternehmensformen. Doch wie bringt man nun Mitarbeiter dazu, kreativ zu sein? Und wie kann man dem eigenen Gehirn auf die Sprünge helfen?

Dieser Vortrag befasst sich mit den neuropsychologischen Grundlagen der Kreativität und zeigt auf, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit unser Gehirn kreativ sein kann. Weiterhin untersucht er exemplarisch für ausgewählte Kreativitätstechniken, inwiefern sie zur Erfüllung dieser Voraussetzungen beitragen und gibt konkrete Tipps, was man tun kann, wenn die zündende Idee ausbleibt.

- Zielpublikum:** Manager, Entwickler, Projektleiter, Agilisten, Lean/Design Thinkers und generell: Menschen
- Voraussetzungen:** Keine
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel



Fr 1.3 • 09:00–09:45
Backlog-Pflege mit User Story Mapping

Alexander Casall arbeitet bei der Saxonia Systems als Software Architect und Product Owner für moderne UI-Anwendungen. Er veröffentlicht Artikel in Fachzeitschriften, hält Vorträge auf Konferenzen (JavaOne, JAX, OOP, Devvxx) und ist bei User Groups aktiv.

In Scrum spielt das Product Backlog eine zentrale Rolle. Die große Frage ist, wie ein solches Product Backlog entsteht und wie es gepflegt wird. Eine mögliche Antwort ist die Methodik des User Story Mappings, welche Product Ownern ein leichtgewichtiges Werkzeug zur initialen Befüllung von Product Backlogs und deren Pflege zur Hand gibt. Ziel ist es, komplexe Anforderungen effektiv in Backlog Items herunter zu brechen und dabei Themen wie Priorisierung und Release-Planung im Auge zu behalten. Die Session bringt Ihnen die Methodik anhand eines praktischen Beispiels näher und zeigt dabei die Herausforderungen auf.

Zielpublikum: Product Owner, Analysten, Projektleiter
Voraussetzungen: Fachkenntnisse Agile Methoden, Scrum Kenntnisse
Schwierigkeitsgrad: Mittel



Fr 2.1 • 09:55–10:40
Wie stiefmütterlich behandeln Sie die Sicherheit in Ihrer Microservice-Architektur?

Wolfgang Strunk ist Projektbereichsleiter für den Bereich Car-Sharing und Mobilitäts-Services bei der iteratec GmbH. Davor war er Leiter der Softwareentwicklung bei der Sixt Leasing SE und mit der Modernisierung der selbst entwickelten Anwendungslandschaft und der Integration der Software mit externen Partnern und Kunden befasst. Wolfgang Strunk hat mehr als 20 Jahre Erfahrung als SW-Entwickler, SW-Architekt und Berater in der Entwicklung großer Softwaresysteme.

In den meisten Firmen werden skalierbare Microservices mindestens evaluiert, oftmals sind sie aber schon in produktiven Umgebungen angekommen und ersetzen schrittweise komplexe monolithische Altanwendungen. Die Flexibilität der kombinierbaren, interagierenden Services erkaufte man sich mit höheren Anforderungen an die Absicherung, da nun nicht mehr nur das Frontend als Einfallstor sondern die Schnittstelle jedes einzelnen Services abgesichert werden muss. Während die Absicherung früher eine Aufgabe des Betriebs war, muss jetzt der Entwickler der Schnittstelle auch festlegen, ob und worauf ein Klient zugreifen darf. Begleiten Sie mich bei der Einführung einer Sicherheitsarchitektur für ein typisches System aus Microservices, einem Monolithen und zahlreichen Schnittstellen zu externen Partnern und Kunden.

Zielpublikum: Architekten, Entwickler, Entscheidungsträger
Voraussetzungen: Grundlagenwissen in Java und Web-Security, Anwendungsarchitekturen
Schwierigkeitsgrad: Mittel



Fr 2.2 • 09:55–10:40
Software Engineering für virtuelle Roboter: Automatisierung von administrativen Prozessen durch ‚Robotics Process Automation‘

Sönke J. Magnussen
 Nach mehreren großen Projekten und Leitungsfunktionen innerhalb der Lufthansa arbeitet Sönke Magnussen gegenwärtig als Section Manager für Revenue Accounting IT & Automation in der Lufthansa Global Business Services (kurz LGBS) – einem Shared Service Center für die administrativen Prozesse in der Lufthansa Gruppe. 2014 überführte er als CIO einer Vorgänger Organisation der LGBS die Revenue Accounting IT in eine neue Organisationsform und übernahm zusätzlich die Verantwortung für ein Projekt zur Weichenstellung in Richtung größerer Automatisierungs-Optionen in den administrativen Prozessen der Lufthansa Gruppe.

Die Technologie ‚Robotics-Process-Automation (RPA)‘ ist eine Automatisierungsform von IT-basierten Prozessen. Diese Technologie repliziert die (Prozess-)Aktivitäten von menschlichen Usern am Bildschirm und automatisiert diese so, dass sie ähnlich zu einer Batchjob-Verarbeitung zentral auf einem Server ablaufen können. Dieser Ansatz ermöglicht den Aufbau einer ‚virtual workforce‘ im Rechenzentrum, mit der viele administrative Prozesse – als Alternative zu einem nearshore oder offshore – in das eigene Rechenzentrum verlagert werden können.

In diesem Vortrag wird der RPA Ansatz näher erläutert und vermittelt, in welchen Schritten die (-- LGBS --) diese Technologie eingeführt hat. Aus diesen Erfahrungen heraus werden die Herausforderungen und Chancen diskutiert und erklärt, wie Entwicklungs- und Betriebsprozesse für die virtuellen Roboter aussehen können und wie sich diese Form der Automatisierung in die allgemeine IT-Strategie einbetten lässt.

Schwierigkeitsgrad: Mittel



Fr 2.3 • 09:55–10:40
Lean ScrumBan-Thinking in der Praxis

Alexander Krause
 ist agiler Ruhestifter und Arbeitsweltverbesserer. Er verbindet Scrum, Kanban und Design-Thinking, um Produktentwicklung schneller, günstiger und freudvoller zu machen.

Alexander Krause erzählt die Erfolgsgeschichte eines experimentierfreudigen Entwicklungs-Teams, welches mit lean-startup und Design-Thinking Elementen in ein Projekt gestartet ist, im Story-Mapping die PO-Rolle eingenommen hat und nach und nach Mob-Programming, TDD, Automatisierung & Virtualisierung kennen lernte. Mit dem Single-Story-Taskboard, #NoEstimates und #NoSprints hat sich daraus eine extrem hohe Performance und Lösungskompetenz entwickelt.

Lassen Sie sich von der Lust an Experimenten, Reflexion, Lernen und Verändern inspirieren.

Zielpublikum: Management, Produktverantwortliche, Führungskräfte, Umsetzer (Entwickler, Tester, IT)

Voraussetzungen: Praktische Erfahrungen im Bereich agiler Entwicklung, besonders Scrum, sind hilfreich, um den Wert des Zusammenspiels unterschiedlicher agiler Strömungen und die Macht der Veränderbarkeit zu begreifen.

Schwierigkeitsgrad: Fortgeschritten

Fr 3.1 – 3.3 • 11:50 – 12:30
Open Space Arbeitsgruppen

Bringen Sie Ihre eigenen Fragen oder Themen ein: im Open Space der SEACON! Diskutieren Sie mit Sprechern, Ausstellern und anderen Teilnehmern.



Fr 4.1 • 14:40 – 15:25
**Interaktionsstrategien für Microservices:
von synchronen Aufrufen bis zu Events**

Michael Plöd

ist Principal Consultant bei innoQ. Seine aktuellen Interessengebiete sind Microservices, CQRS, polyglotte Persistenz, Alternativen zu alt eingewachsenen Softwarearchitekturen, Event Sourcing und Präsentationstechniken für Entwickler und Architekten.

Es gibt zahlreiche Wege wie Microservices miteinander kommunizieren können. Die Palette der Möglichkeiten reicht von synchronen Aufrufen von REST-Ressourcen bis hin zur asynchronen Verarbeitung von Domain Events. Jede der Optionen hat gewisse Vor- und Nachteile. Im Rahmen des Vortrags werden wir die unterschiedlichen Interaktionsmöglichkeiten vorstellen und im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile betrachten. Weiterhin wird der Vortrag ebenfalls auf Einflüsse und Optionen im Hinblick auf die Architektur und benötigte Infrastruktur eingehen.

Betrachtet werden dabei unter anderem: Synchroner REST-Aufrufe, Web Services, Messaging, Domain Events sowie Event Sourcing/CQRS.

Zielpublikum: Architekten, Entwickler

Voraussetzungen: Grundlegende Architekturkenntnisse

Schwierigkeitsgrad: Mittel



Fr 4.2 • 14:40–15:25

Die fünf Disziplinen der lernenden Organisation in der Produktentwicklung von otto.de

Peter Wolter

Basierend auf den Erfahrungen in der Entwicklung von verteilten Integrationsplattformen für die Deutsche Bank, habe ich ab 1998 die technische Projektverantwortung für den Aufbau verschiedener, internationaler Finanzportale wie z.B. www.maxblue.de übernommen. Mit dem Wechsel zur Tchibo GmbH rückten zunächst die Themen IT Sourcing und Operations, später Supply Chain Optimierung in den Vordergrund. Seit 2009 verantworte ich die technische eCommerce Plattform von OTTO GmbH und Co. KG.

Stephan Kraus

hat über 10 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und dem Betrieb von großen Webanwendungen und E-Commerce Sites wie tchibo.de und otto.de. Er ist Abteilungsleiter technische Produktentwicklung und Delivery Unit Manager für den Bereich Product & Search bei OTTO GmbH & Co. KG. Seit 2008 beschäftigt er sich mit agiler Softwareentwicklung und Scrum.

Agile Methoden und Prozesse erlauben die verteilte Entwicklung von otto.de in autonomen Teams. Dabei stellen wir die Verantwortung unserer Teams in den Vordergrund, wobei die strategische Ausrichtung unserer Produktentwicklung dabei allerdings leider in den Hintergrund rückt. Die mittel- und langfristige, also strategische Ausrichtung einer Plattform kann nur durch eine breite und geteilte Wissensbasis der Gesamtorganisation erfolgen, die nur in einer lernenden Organisation entstehen kann. Anhand praktischer Beispiele zeigen wir unsere Erfahrungen beim Aufbau und der Weiterentwicklung einer lernenden Organisation.

Zielpublikum: Manager, Change Manager, Führungskräfte, Projektleiter, Scrum Master

Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in agilen Methoden und Prozessen, Interesse für Organisationsentwicklung

Schwierigkeitsgrad: Fortgeschritten



Fr 4.3 • 14:40–15:25

Build, Measure, Learn: Erfolgreiche Mobile-Entwicklung im DevOps-Stil

Neno Loje

unterstützt als freier DevOps-Berater Unternehmen und Teams, die agiler werden wollen mit pragmatischen Lösungen für ihren Entwicklungsprozess und mehr Automatisierung. Seine Schwerpunkte sind: Team Foundation Server, VS Team Services, Scrum und (Mobile-)DevOps.

Jörg Neumann

ist Principal Consultant bei der Acando GmbH in Hamburg. Er berät seit vielen Jahren Unternehmen bei der Technologieauswahl und der Architektur komplexer Anwendungen. Hierbei hat er sich auf native Mobility- und UI-Technologien wie Xamarin, Windows Universal Plattform und WPF spezialisiert. Für sein Engagement in diesem Bereich wurde er von Microsoft mehrfach mit dem ‚Most Valuable Professional‘-Award ausgezeichnet. Sie erreichen ihn über seinen Blog headwriteline.blogspot.com.

Was braucht es alles um eine Mobile-App für verschiedene Plattformen ‚end-to-end‘ zu planen, zu realisieren und regelmäßig an die Benutzer auszuliefern? Eine ganze Menge! In diesem Vortrag erfahren Sie, wie DevOps und modernes Application Lifecycle Management für Mobile-Apps in der Praxis funktionieren kann. Wir zeigen wie man Development, Build, Quality und Deployment unter einen Hut bekommt und dabei die Stakeholder kontinuierlich einbezieht. Wie sich die Konzepte in den Alltag übertragen lassen, zeigen wir am Beispiel einer App für iOS, Android und Windows.

Zielpublikum: Projektleiter, Manager, Entscheider, Architekten, Entwickler, ...

Voraussetzungen: Erfahrung mit Softwareprojekten, Interesse an Cross-Plattform und Mobile-Projekten

Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Fr 5.1 • 15:50–16:35
Architektur, Agilität, Automation und Kommunikation – Das Fundament für Höchstleistung und Reaktionsfähigkeit

Wolfgang Trumler ist Certified Senior Software Architect bei Siemens Corporate Technology. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Software EcoSysteme, Product Line Engineering und Architecture Review Methodologies. Er promovierte im Themenbereich Autonomic Computing mit Fokus auf Selbst-Konfiguration und Selbst-Organisation. Sein persönliches Interesse liegt im Bereich moderner Softwareentwicklungsmethoden, wie BDD, TDD und Pair Programming.

In unserer schnelllebigen Zeit ist Reaktionsfähigkeit einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren aber auch eine der größten Herausforderungen. Es müssen alle Teiler einer Entwicklung, vom Produktmanagement bis hin zur Softwareentwicklung, exzellent zusammenspielen. Weil sich jedoch das Produktmanagement nie entscheiden kann und die Entwickler immer das entwickeln was keiner braucht, stellt sich die Frage, wie Höchstleistung und Reaktionsfähigkeit erzielt werden können. Anhand eines Projektes aus der Medizintechnik beleuchtet der Vortrag die einzelnen Methoden wie beispielsweise Specification by Example und wie diese ineinander greifen und bei konsequenter und disziplinierter Anwendung zum Erfolg führen.

Zielpublikum: Architekten, Entwickler, Projektleiter, Manager
Voraussetzungen: Grundlegendes Verständniss agiler Methoden
Schwierigkeitsgrad: Mittel



Fr 5.2 • 15:50–16:35
Speed IT up – Geschwindigkeit schlägt Effizienz

Stefan Toth arbeitet als Entwickler, Softwarearchitekt und Berater bei der embarc GmbH. Seine Schwerpunkte liegen in der Konzeption und der Bewertung mittlerer bis großer Softwarelösungen sowie der Verbindung dieser Themen zu agilen Vorgehen. Er ist Autor zahlreicher Artikel und des Buchs ‚Vorgehensmuster für Softwarearchitektur‘.

Softwareentwicklung und Softwarearchitektur wandeln sich. Im dynamischen Umfeld heutiger Internet-Firmen mischen Start-Ups regelmäßig die Szene auf, Benutzer sind sehr empfänglich für bessere Angebote der Konkurrenz und die Menge an Benutzern ist direkt für den Erfolg relevant. In diesem Kontext haben sich Firmen auf schnelle Time-to-Market von neuer Funktionalität und stetige technische Innovation eingerichtet. Auch im Zuge der Digitalisierung treten nun sehr klassisch strukturierte Firmen auf die gleiche Bühne – Geschwindigkeit wird branchenübergreifend wichtiger. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den Erfolgsmodellen schneller IT-Firmen, den organisatorischen und technischen Herausforderungen die Konzerne zu überwinden haben und den Kompromissen die damit einhergehen.

Zielpublikum: Architekten und Entwickler mit Entwurfsaufgaben. IT-Manager im Umfeld digitaler Transformation, agile Transition
Schwierigkeitsgrad: Anfänger



Fr 5.3 • 15:50–16:35
Auftragsklärung – ein kollaboratives Alignment Framework in der Produktentwicklung

Marc Kadish Product Director (XING AG) baut seit 2008 digitale Produkte – 4 Jahre davon bei grossen Broadcastern in London. Aktuell leitet er bei XING 4 interdisziplinäre Produkt Teams. Seit 2013 ist er Co-Organiser von Product Tank Hamburg, einem Meetup, was jedes Quartal 100 Produkt Interessierte versammelt um sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Das Auftragsklärungs Framework wurde von uns bei XING entwickelt um Stakeholder im Produkt Entwicklungsprozess zu alignen. Im Kern steckt ein trivialer Gedanke: Alle Beteiligten und Entscheider sollten sich darüber einig sein, warum eine Initiative gemacht wird und was damit erreicht werden soll. Das wiederum ist eine wichtige Grundvoraussetzung um dem ausführenden Team ausreichend Autonomie zu ermöglichen, damit sie maximal schnell und zielgerichtet agieren können. Der Vortrag soll das Framework an sich beschreiben, aber auch den Kontext bei XING aus dem es entstanden ist und wie wir es jetzt einsetzen. Ziel ist es, dass Zuhörer, die interessiert sind danach das Framework anwenden können.

- Zielpublikum:** Produkt Manager, Projektleiter, Manager, Entscheider
- Voraussetzungen:** Grundverständnis von agilen Entwicklungsprozessen für digitale Produkte und typischen Team Setups
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel



Fr 6.1 • 16:45–17:30
Per Anhalter durch den Cloud Native Stack

Mario-Leander Reimer ist Cheftechologe bei der QAware. Er ist Spezialist für den Entwurf und die Umsetzung von Cloud-nativen Anwendungen und Architekturen auf Basis von Open-Source-Technologien.

Cloud-Größen wie Google, Twitter und Netflix haben die Kern-Bausteine ihrer Infrastruktur quelloffen verfügbar gemacht. Das Resultat aus vielen Jahren Cloud-Erfahrung ist nun frei zugänglich, jeder kann selbst Cloud native Anwendungen entwickeln – Anwendungen, die in der Cloud zuverlässig laufen und fast beliebig skalieren. Sie werden als Microservices gebaut und orchestriert. Sie werden in Containern paketiert und verteilt. Die Container werden in der Cloud dynamisch zur Ausführung gebracht. Die Technologie-Bausteine wachsen langsam zu einem großen Ganzen zusammen: dem Cloud Native Stack. Wir stellen die wichtigsten Konzepte und Schlüssel-Technologien vor, und bringen anschließend eine Beispiel Anwendung schrittweise in der Cloud zum Laufen.

- Zielpublikum:** Architekten, Entwickler, Projektleiter, Entscheider, Cloud Native Nerds
- Voraussetzungen:** Grundlegende Programmierkenntnisse sind Voraussetzung für das Verständnis der gezeigten Codebeispiele. Begriffe wie REST, Microservices, Service Discovery und Docker sollten keine Fremdworte sein, Vorkenntnisse und Erfahrungen mit diesen Technologien werden jedoch nicht zwingend vorausgesetzt
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel



Fr 6.2 • 16:45–17:30
Qualität und Kommunikation – denn Qualität beginnt in unseren Köpfen!

Sabine Wojcieszak ist Chief Consultant bei getNext IT. Sie trainiert seit mehr als 20 Jahren Menschen und Teams in den Themen Kommunikation, Teamwork und Leadership. Für sie ist der Mensch der wichtigste Faktor für den Erfolg. Zu diesen Themen führt sie Workshops durch, spricht auf internationalen Konferenzen rund um die Welt und ist als Autorin für diverse Print und Online Publikationen tätig. Als Lehrbeauftragte an der FH Kiel führt sie Masterstudenten an die Themen DevOps und Advanced Project Management heran.

„Quality is everyone’s responsibility!“ sagte einst William Edwards Deming. Gerade heute ist die RICHTIGE Qualität ein wichtiges Kriterium, um am Markt bestehen zu können. Agile Softwareentwicklung und (Biz)DevOps berücksichtigen diese Anforderungen. Hierfür müssen Informationen transportiert und Transparenz geschaffen werden.

- Feedback, • Verantwortung und
- Fehlerkultur, • Commitment

sind die Buzzwords der IT. Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg von Agile, Lean und (Biz)DevOps ist die Kommunikation – hochkomplex aber oft vernachlässigt! Kommunikation wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst. Die persönliche Einstellung zählt! Kommunikation wiederum beeinflusst andere und hat damit größere Auswirkungen als wir glauben – für alle am Prozess beteiligten Stakeholder – und wird schwieriger mit zunehmender Zahl! Einstellung und Kommunikation sind Kopfsache und damit unsere eigene Verantwortung! Und hier beginnt die Geschichte der Qualität...

Zielpublikum: Projektleiter, Teamleads, Entscheider, Manager, Entwickler, HR
Voraussetzungen: Interesse an der Verbesserung von menschlichen Prozessen
Schwierigkeitsgrad: Mittel



Fr 6.3 • 16:45–17:30
Get your ...right – Security by Design fängt im Kopf an

Michael Hirdes ist seit Mitte der 1990er Jahre in der IT unterwegs – von frühen Mailboxen über 15 Jahre Hosting und Netzwerk/Systemadministration hat er viele Momente zum Haareraufen erlebt. Zur Zeit bietet er als Geschäftsführer der nycro UG Netzwerk- und Server-Dienstleistungen an, bei denen Sicherheit und Datenschutz von Anfang an mitgedacht werden. In seiner Freizeit ist er im Chaos Computer Club aktiv.

Der Vortrag beschäftigt sich kritisch mit der zunehmenden „schnell-schnell“-Mentalität bei IT-Projekten. Die schwerwiegenden Sicherheitslücken und Angriffe der letzten Jahre basierten größtenteils auf Designfehlern und fehlender Qualitätssicherung. Von Heartbleed über DDOS Attacken durch Glühbirnen und spionierende Puppen im Kinderzimmer – wenn schon alles eine IP haben muss, sollten Sicherheit und Privatsphäre an oberster Stelle stehen. Hierbei sind alle Projektbeteiligten in der Pflicht.

Zielpublikum: Architekten, Entwickler, Projektleiter, Manager, Entscheider, Genau die – also ALLE :)
Voraussetzungen: Kann Spuren von Sarkasmus enthalten, sonst gibt es keine Voraussetzungen.
Schwierigkeitsgrad: Für alle geeignet, das ist ja ein Meta Thema.



Early Bird bis zum 07. April 2017!

Sprinten Sie schon jetzt zur Anmeldung – sichern Sie sich mit einer frühen Anmeldung den Early Bird-Preisvorteil sowie den All-in-1 Filehub von RAVPower.

Der All in-1 Filehub

- Kabelloses Teilen von Dateien: Fotos, Videos und Musik
- Streaming auf Ihr Smartphone, Tablet oder PC
- Kabelloser Router wandelt LAN in WLAN
- Integrierte 6000 mAh Powerbank
- Kabelloser Speicher
- Kann sich mit bis zu 5 Geräten gleichzeitig verbinden



	Alumni*	Early Bird-Preis	Normalpreis (ab 08. April)
2 Tage	€ 1.190,-	€ 1.350,-	€ 1.390,-
1 Tag	€ 990,-	€ 990,-	€ 990,-
3für2	€ 2.780,-	€ 2.780,-	€ 2.780,-

alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

* Alumni-Vorteil: Alumni sind Sie, wenn Sie in der Vergangenheit bereits zahlungspflichtig an einer Veranstaltung von SIGS DATACOM teilgenommen haben.

Sie sind ein gutes Team?

Teamangebot zur SEACON: 3 nehmen teil, 2 zahlen. Wenn 3 Teilnehmer aus Ihrem Unternehmen an der Veranstaltung teilnehmen, müssen nur 2 zahlen. Diese Investition lohnt sich für Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen. Wählen Sie bei der Anmeldung einfach das 3für2 Ticket aus.

Ihre Vorteile:

- Sie nehmen an beiden Konferenztagen teil.
- Sie besuchen die Keynotes und die Tracks Ihrer Wahl.
- Sie nehmen an der Welcome Reception teil.
- Alumni-Status: Damit erhalten Sie künftig bei Anmeldungen zu unseren Konferenzen attraktive Preisvorteile.

Teamangebot zur SEACON

3 nehmen teil
2 zahlen





Pecha Kucha erlaubt jedem Sprecher gerade mal 6 Minuten und 40 Sekunden. In dieser Zeit kann er mit exakt 20 Bildern, die genau 20 Sekunden eingeblendet werden, seine Idee – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Punkt bringen. Für die Zuhörer bedeutet dies: kein zeitraubendes „Gelaber“, dafür aber knackige und unterhaltsame Informationen.

Gute Unterhaltung garantiert!



Pecha Kucha-Rückblick: „Was macht der Scrum Master den ganzen Tag?“

Pecha Kucha Vorträge zur Eröffnung



Let's talk about REST, baby!
Jan Carsten Lohmüller

**MbO, OKR
und Nordstern**
Stefan Rook



Pecha Kucha Vorträge Do 5.2

**Warum ist Mathe so unbeliebt? –
Und was hat das mit unserem Umfeld
und Miteinander zu tun?**
Rico Saßen

Reaktive Systeme
Lutz Hühnken

**Das Software Engineering
und Architecture Bestiarium**
Jan Weinschenker

**Zyklisches Change
Management: Wie
Organisationen von dauerhafter
Veränderung profitieren**
Maximilian Frei

**Das Software-
Coma-Scale**
Thomas Ronzon

- Wann?** **SEACON 2017**
Donnerstag, 11. Mai 2017
Freitag, 12. Mai 2017
- Wo?** **Radisson Blu Hotel, Hamburg**
Marseiller Straße 2
20355 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 / 35 02 - 0
www.radissonblu.de/hotel-hamburg
- Anreise?** 100 m vom ICE- und S-Bahnhof „Dammtor“,
Tiefgaragenstellplätze auf Anfrage beim Hotel
- Fragen?** **Miriam Fischer**
Tel.: 0 22 41 / 23 41 - 182
miriam.fischer@sigs-datacom.de
- Anmeldung?** online unter www.SEA-CON.de



- Übernachtung?** **Radisson Blu Hotel, Hamburg**
(bitte selber buchen)
Begrenztes Zimmerkontingent
175 Euro/EZ; 195 Euro/DZ;
inkl. Frühstück und MwSt.
Abrufstichwort: „SEACON 2017“
Dieses Angebot gilt bis zum 12. April 2017.
Tel.: +49 (0) 40 / 35 02 - 0

Weitere Hotelvorschläge finden Sie unter:
www.sea-con.de/seacon2017/fuer-teilnehmer/hotelinformationen.html



Buchen Sie in
diesem Jahr Ihr
Hotelzimmer frühzeitig.

Zeitgleich zur SEACON
findet eine große Messe
in Hamburg statt.



Sprint zur Höchstleistung

Dynamisch auf Entwicklungen reagieren

11. - 12. Mai 2017 in Hamburg

Partner



Aussteller



Veranstalter



Sponsoren



Mediensponsoren

